



Mitteln der europäischen Geher-Elite: der Beeskower Hagen Pohle (Vierter von rechts) bei der EM in Zürich über 20 Kilometer

Foto: Beatrix Pohle

Prüfungen und WM-Norm im Fokus

Beeskower Geher Hagen Pohle...

Prüfungen und WM-Norm im Fokus

Beeskower Geher Hagen Pohle bestand Feuertaufe bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Zürich / Platz 15 über 20 km

Von ROLAND HANKE

Beeskow (MOZ) Bis zum 21. Januar können die Leser der Märkischen Oderzeitung für ihre Athleten zur Wahl der populärsten Sportler des Jahres 2014 im Kreis abstimmen. Die MOZ stellt in loser Folge alle 36 Kandidaten vor. Heute: Geher Hagen Pohle vom SV Preußen Beeskow.

Büffeln statt trainieren steht derzeit für Geher Hagen Pohle auf der Tagesordnung. Der 22-Jährige vom SV Preußen Beeskow hat in der nächsten Woche ab Montag vier schriftliche Prüfungen an der Bundespolizei-Sportschule Kienbaum zu absolvieren. Dem schließen sich am 18. Februar noch mindestens zwei mündliche Prüfungen an. Und wenn der Leichtathlet dies alles gut bewältigt, darf er sich Polizeimeister nennen und seinen Sport weiter in den Reihen des Bundespolizei am Stützpunkt Kienbaum betreiben. „Aberdings muss dazu auch die sportliche Leistung stimmen“, sagt Hagen Pohle.

Und dafür hat der Geher, der beim SC Potsdam von Bundestrainer Ronald Weigel betreut wird, in den vergangenen Jahren gesorgt und will dies auch in Zukunft tun. Das wohl wichtigste Ereignis war für den Beeskower in der vorigen Saison, dass er erstmals bei einer internationalen Leichtathletik-Meisterschaft im Männerbereich am Start war. Und er bestand als 15. über 20 Kilometer seine Europameisterschafts-Feuertaufe im August in Zürich.

„Das war schon ein Highlight für mich. Ich habe in Zürich meine Vorleistung bestätigt und bin auch in etwa da gelandet, wo ich mich vorher gesehen hatte“, sagt der 22-Jährige. Zudem hat er sich in der vorigen Saison die U-23-Geher-Titel bei den Deutschen Meisterschaften über 20 Kilometer auf der Straße und 10 000 Meter auf der Bahn gesichert und war jeweils Vize-Meister der Männer über diese Distanzen geworden. Und bei den Männern hatte er sich auch den Titel bei der Mannschafts-DM mit deutschem Rekord geholt.

„Das Größte war für mich, dass ich die EM-Qualifikationsnorm geschafft habe. Denn ich hatte beim Start ins Jahr 2014 nach einer längeren Verletzungspause einige Defizite“, erklärt der Beeskower. Im September 2013 war in der Ausbildung bei der Bundespolizei seine rechte Kniescheibe herausgesprungen, wodurch er drei, vier Monate nicht trainieren konnte. „Das war eine schwierige Situation. Denn richtig mit dem Training wieder beginnen konnte ich dann erst zum Jahresanfang“, sagt Hagen Pohle.

Und danach holte er sich zusammen mit seinen Kollegen von der deutschen Geher-Nationalmannschaft in den Trainingslagern in Südafrika und in Flagstaff (USA) die nötigen Grundlagen, um dann die Erfolge zu erzielen. In diesem Jahr muss er aufgrund der anstehenden Prüfungen bei der Bundespoli-

zei auf das Trainingslager in Südafrika, in das die Nationalmannschaft in der nächsten Woche fliegt, verzichten. „Das ist nicht gerade optimal, denn ich will unbedingt die Norm für die Weltmeisterschaften in Peking im August schaffen. So werden mir wieder einige Kilometer fehlen“, erklärt der Beeskower. Bis Ende Mai muss er über die 20 Kilometer eine Zeit von 1:21:45 Stunden vorweisen, um sich für die WM zu qualifizieren. Von seiner persönlichen Bestzeit (1:21:29) ausgehend, dürfte dies machbar sein.

Trotzdem wird es für Hagen Pohle, der 2009 U-18-Weltmeister, 2011 U-20-Europameister (jeweils 10 000 m Bahn) und 2013 U-23-Vize-Europameister (20 km Straße) wurde, zeitlich gehen recht eng. Nach „hoffentlich erfolgreich überstandenen Prüfungen“ geht es für ihn mit dem Nationalteam vom 23. Feb-

ruar bis 18. März ins Trainingslager nach Flagstaff, wo er dann auch seinen 23. Geburtstag feiern wird. Die ersten Wettkämpfe und damit die Möglichkeit, die Norm zu erfüllen, folgen Anfang/Mitte April beim internationalen Wettbewerb im tschechischen Pödebrady (11.) und bei den Deutschen Meisterschaften (19.) in Naumburg.

Und noch ein mögliches Ziel steht für den Beeskower in diesem Jahr im Raum: sein erster Wettkampf im 50-Kilometer-Gehen. „Mal sehen, vielleicht gehe ich die Strecke Ende des Jahres an. Das hängt aber auch etwas vom Saisonverlauf ab. Bis dahin vergeht noch viel Zeit, erst einmal ist die WM-Qualifikation für mich wichtiger“, sagt Hagen Pohle, der auch Mitglied im SSV Rot-Weiß Friedland ist und deren Verbandsliga-Handballer er so oft es geht als Edelfan lautstark unterstützt. Quasi als Ausgleichssport ganz eifrig an der Trommel – und ab und zu auch mal als Fotograf für die MOZ.

Mit dem bisherigen Abschneiden des Teams, das derzeit Tabellenritter ist, zeigt sich der

Handball-Fan zufrieden. „Es gab zwar zwei unnötige Niederlagen, doch im Vergleich zum Vorjahr ist schon zu sehen, dass ein Ruck durch die Mannschaft gegangen ist“, sagt Hagen Pohle. Und das erhofft sich die Eishockey-Fan aus Beeskow auch von seinem Lieblingsteam in der Deutschen Eishockey-Liga, den Eisbären Berlin. „Zum Glück gibt es nach einer zuvor eher durchwachsenen Saison jetzt wieder etwas Aufwind für die Eisbären.“ Für dieses Team hat er ebenfalls eine Saisonkarte und feuert es ebenso in den Hallen lautstark an, wenn seine Zeit es erlaubt.

Doch jetzt konzentriert sich Hagen Pohle auf das Bestehen der Prüfungen. In diese geht er mit 12,82 von 15 möglichen Punkten – vergleichbar mit einer sehr guten 2 auf Schulnoten bezogen. „Ich hoffe, nach dreieinhalb Jahren meine Ausbildung bei der Bundespolizei erfolgreich abzuschließen“, sagt Hagen Pohle. Er wird diesmal auch wieder bei der Ehrung der Sportler des Jahres am 24. Januar im Beeskower Schützenhaus (ab 10 Uhr) mit von der Partie sein.



Trainer gibt den Handballern von Rot-Weiß die Ehre

...ich des mehrfachen Deutschen Meisters und Champions-League-Siegers THW Kiel, beim Training der Friedländer in Beeskow



zeigte und am Abend beim ersten Neujahrsempfang des Vereins im Rittersaal der Burg Friedland zusammen mit rund 50 Mitgliedern von Verein und Club der 100 sowie weiteren Sponsoren feierte.

„Das ist eine Riesenleistung von der Abteilung Handball, solch einen berühmten Ehrengast in der Region zu haben“, zeigte sich auch Friedländer Prä-

SPLITTER

Fußball: Das Winter-Wechselkarussell kommt in Fahrt. Laut „FuPa.net“ verlassen Patrick Mälzer (zu Germania Schöneiche II/Landesklasse) und Jan Blankenburg (zu Petershagen-Eggersdorf/Landesliga) Landesligist FV Erkner.

✱

Fußball: Der EWE-Wintercup für E-Junioren steigt am Sonntag (10 Uhr) in der Stadt-